

Großer Erfolg für die KGS Moordeich

Sieben Preisträger beim Sprachvergleich

Von Andreas Hapke

MOORDEICH ■ Christian Marohn, Fachbereichsleiter Sprachen an der Lise-Meitner-Schule in Moordeich, ist stolz. Stolz auf jene Schülerinnen und Schüler, die beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen eine Auszeichnung im Fach Englisch erhalten haben. Mehr noch: Mit sieben von 68 Jugendlichen stellt die KGS Moordeich rund zehn Prozent aller Preisträger im Regierungsbezirk Hannover. Marohn spricht vom bislang „größten Erfolg“ der KGS Moordeich bei solchen Sprachwettbewerben. Insgesamt waren 14 Mädchen und Jungen angetreten.

„Talentsichtung funktioniert“

Ob Einzelstunden, Begabtenförderung oder Nachmittagsangebote: Die Schule stellt einiges auf die Beine, um ihren Nachwuchs in Sachen Fremdsprachen zu fördern. Mit Karolina Kauf hat die Schule sogar eine Erstplatzierte in ihren Reihen. Ihre sechs Mitschüler freuen sich über jeweils dritte Plätze. „Die Talentsichtung funktioniert“, stellt Marohn fest. „Manche Schulen wären froh, wenn sie einen einzigen Preisträger in ihren Reihen hätten.“ Der Erfolg sei umso bemerkenswerter, als das Curriculum inzwischen den Schwerpunkt auf Kompetenz statt auf Wissen

lege. Kompetenz bedeute, „einen Hörer abzunehmen und weiterzureichen“. Wissen zielt auf die Gesprächsführung ab. „Und das geht in unserer Gesellschaft langsam verloren.“

Der Wettbewerb sei kein Breitensport, sondern etwas für Hochbegabte, sagt Marohn. Die fünf Mädchen mussten vorab zwei Sprachdateien einreichen sowie während der Arbeit einen Text schreiben, einen Lückentext ausfüllen und Aufgaben zum Hörverständnis lösen.

Einen noch schwereren Stand hatten die beiden Jungen: Da sie die einzigen Zehntklässler waren, hing ihre Teilnahme von der Qualität der eingereichten Sprachdateien ab. „Sehr streng“ nennt Marohn diese Regelung, während sein Schüler Vincent Rosse den Wettbewerb zwar „nicht einfach, aber auch nicht sehr anspruchsvoll“ findet.

Das Interesse an der englischen Sprache ist bei Karolina Kauf und Vincent Rosse unter anderem durch englische Fernsehserien entstanden. Ob sie später mal beruflich etwas mit der englischen Sprache anfangen wollen, wissen die Schüler noch nicht. Einzige Ausnahme ist Carlotta Füst, die im Vereinigten Königreich studieren möchte. „Kunst in Kombination mit irgendetwas anderem“, sagt sie.



Die erfolgreichen Fremdsprachenschüler der KGS Moordeich: (v.l.) Mara Nielsen, Marisol Manznetter, Carlotta Füst, Karolina Kauf, Vincent Rosse, Annika Schmieder und Noah Milde. ■ Foto: Ehlers